

# Curriculum zur Berufs- und Studienorientierung (BSO-Curriculum)

#### der Alexander-von-Humboldt Schule

Integrierte Gesamtschule der Stadt Rüsselsheim

Schule mit dem "Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung Hessen"



(Entwurf: August 2018)

BSO-Koordinatorin: Frau Hinke

#### BSO Curriculum an der Alexander-von-Humboldt Schule







#### Gliederung der BSO-Bausteine gemäß dem BSO Verordnung

- 1. Curriculum Arbeitslehre (separates Dokument)
- Fächerübergreifendes Curriculum zur Berufs- und Studienorientierung (separates Dokument)
- Zusammenarbeit mit Kultur 123: Berufswegplanung, Tendenzsitzung, MuBiGG
- Aufgaben der Stufenleitung 9/10 und der Klassenlehrkräfte/Arbeitslehrelehrkräfte
- Angebote der Agentur für Arbeit: Berufs- und Studienberatung, Berufsinformationszentrum (BiZ), Berufseinstiegsbegeleitung (BerEb)
- Zukunftswerkstatt: Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer (IHK), Unternehmen und Betrieben, I am MINT
- Zusammenarbeit mit beruflichen Schulen, weiterführenden Schulen und Hochschulen
- Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer: BOP-Praktikum
- 9. Kompetenzfeststellungsverfahren: KomPo7
- 10. Betriebspraktika Jg. 8 und 9, Girls' und Boys' Day
- 11. Berufswegplanungsmappe/ Berufswahlpass, Bewerbungstraining
- 12. Praxis und Schule (PuSch A) und Berufsorientierter Abschluss (BO-Abschluss)
- 13. Interne BSO-Tage, berufsbezogene Projektarbeit, berufsbezogene Projekte
- 14. Wahlpflichtunterricht (WPF), Arbeitsgemeinschaften (AGs), Schülerfirma
- 15. Besuch von Ausbildungs-, Studien und Berufsmessen, Betriebserkundung
- 16. Qualifizierung der Lehrkräfte

#### **BSO Curriculum an der Alexander-von-Humboldt Schule**







#### **BSO-Baustein 3**

Zusammenarbeit mit Kultur 123: Berufswegplanungsmappe, Tendenzsitzung, MuBiGG

Klassenstufen: 8-10

Name der Autoren/innen: Frau Hinke, Frau Breckheimer, Frau Wydrzynski

Datum: August 2018

Datum. Au	Just 2010					
Klassen- stufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zum BSO- Curriculum der Schule	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
8-10	Berufswegplanung im Kreis Gross-Gerau	Koordination der Berufswegplanung im Kreis Groß-Gerau durch Teilnahme und Mitwirkung an OloV (Optimierung der lokalen Vermittlung zwischen Schule und Beruf)- Veranstaltungen	Berufswegplanungsmappe, Info-Ordner mit Informationen zu Übergansmöglichkeiten	BSO Verordnung § 4 Schulkoordinatorinn en und Schulkoordinatoren für Berufs- und Studienorientierung BSO Verordnung § 3 Ansprechpersonen für Berufs- und Studienorientierung bei den Schulaufsichtsbe- hörden	Frau Hinke übernimmt die Schulkoordination BSO in Zusammen- arbeit mit Frau Richter, Frau Wydrzynski (Stufenleitung 9/10), Frau Breckheimer (Fachleitung AL) und allen AL/KL- Lehrer/innen	Jugendbüro des Kreises Groß-Gerau und Kultur 123 (Frau Britsch), Mitarbeit im Leitungsteam vom Arbeitskreis Schule Wirtschaft
7	Übergabe der Berufswegplanungs- mappe	s. Baustein 11	s. Baustein 11	BSO Verordnung § 10 Schülerportfolio		
8	Übergabe/Einführung der Berufswegplanungs- mappe (Berufswahlpass)	s. Baustein 11	s. Baustein 11	BSO Verordnung § 10 Schülerportfolio		

9	Tendenzsitzung (Februar)	Absprache bezüglich Übergangsmöglich-keiten für gefährdete Schülerinnen und Schüler <sup>1</sup> . Festgelegt wird auch, wer die SuS weiter begleitet und sich um den Verbleib kümmert. Hier können SuS für die PuSch-Klasse und weitere Maßnahmen wie BvB,	Benötigt werden Tendenzlisten der SuS und Info-Ordner mit Informationen zu den Übergängen in weiterführende Systeme.	BSO Verordnung § 4 Schulkoordinatorinn en und Schulkoordinatoren für Berufs- und Studienorientierung	Frau Wydrzynski als Stufenleiterin, Frau Hinke als OloV- Beauftragte, , KL-Lehrer/AL-Lehrer,	Frau Britsch von Kultur 123, Herr Kinder von der BA, BerEb Betreuer, Verantworltiche Lehrer weiterführender Schulen
9-10	Datenbank MuBiGG	BvJ oder FauB empfohlen werden.  Erfassung des Verbleibs abgehender SuS in den Übergang und Erarbeitung einer Anschlussperspektive.	Die Eintragung erfolgt online in der MuBiGG Datenbank, Lehrkräfte benötigen Informationen über Tendenzen der SuS und Anmeldungen/ Bewerbungen für aufnehmende Systeme.	BSO Verordnung § 3 Ansprechpersonen für Berufs- und Studienorientierung bei den Schulaufsichtsbe- hörden  BSO Verordnung § 4 Schulkoordinatorinn en und Schulkoordinatoren für Berufs- und Studienorientierung	Frau Hinke unterstützt die Klassenlehrer/innen bei der Dateneingabe	Frau Britsch von Kultur 123 überprüft die Vervollständigung der Daten.

<sup>1</sup> Schülerinnen und Schüler wird im Verlauf des BSO-Curriculums mit der Abkürzung SuS gekennzeichnet.

## Aufgaben der Stufenleitung 9/10 und der Klassenlehrkräfte/Arbeitslehrelehrkräfte Klassenstufe: 9/10

Klassen- stufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zum BSO- Curriculum der Schule	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
9	Informationsveranstalt- ung über Voraussetzungen für die Abschlüsse (September)	Die SuS werden über die notwendigen Kurse und Noten für die entsprechenden Schulabschlüsse informiert.	Die SuS und Eltern erhalten Informationsmaterial.	BSO Verordnung § 4 Schulkoordinatorin nen und Schulkoordinatoren für Berufs- und Studienorientier- ung	Frau Wydrzynski als Stufenleiterin informiert die SuS klassenweise	
9/10	Anmeldung für weiterführende Schulen (März/April)	Die SuS geben Anmeldungen für weiterführende Schulen bei Frau Wydrzynski ab	Die SuS erhalten die erforderlichen Formulare.	BSO Verordnung § 6 Zusammenarbeit allgemeinbildende mit beruflichen Schulen	Die Stufenleiterin koordiniert gemeinsam mit den Klassenlehrkräften das Ausfüllen und die Abgabe der Dokumente an die weiterführenden Systeme	Verantwortliche Lehrer der Werner- Heisenberg-Schule und Heinemann Schule
9/10	Schullaufbahnberatung				Frau Tiemann Frau Wydrzynski Klassenlehrer/innen	
10	Informationen über weiterführende Schulen	Im Klassenverband werden die SuS informiert und lernen Übergangsmöglichkeiten in Bezug auf das eigene Leistungsprofil kennen.	Die SuS erhalten Informations- materialien.	BSO Verordnung § 6 Zusammenarbeit allgemeinbildende mit beruflichen Schulen	Frau Tiemann	

Angebote der Agentur für Arbeit: Berufs- und Studienberatung, Berufsinformationszentrum (BiZ), Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)

Klassenstufe: 8-10

Klassen- stufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zum BSO- Curriculum der Schule	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
8 + PuSch Klasse	BiZ Besuch/ Tablet-basiert (November)	Besuch des mobilen Berufsinformationszent rums der Agentur für Arbeit. Die SuS informieren sich über Berufe und sinnvolles Vorgehen bei der Berufswahl. Sie lernen Möglichkeiten der Selbstinformationsbes chaffung bei der BA kennen.	Es besteht Internetzugang zur Recherche bei planet-berufe und der Homepage der BA sowie Info-Ordner mit Berufen sortiert nach Berufsfeldern. Es findet eine Recherche von Informationen zu einem Beruf statt.	Bundesagentur für	Frau Hinke koordiniert den Besuch, die AL-Lehrkraft begleitet die SuS	Herr Kinder, das BiZ-mobil befindet sich an der Werner- Heisenberg Schule
810	BerEb	Abschlussgefährdete SuS erhalten eine Maßnahme zur gezielten Berufsorientierung über den Zeitraum von 3 Jahren	Einverständnis- erklärung der Eltern	BSO Verordnung §7 Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit	Frau Hinke koordiniert die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen Die Klassenlehrer kooperieren mit den BerEbs	Jahrgang 8-10: Mitarbeiter/in vom Bildungswerk der hessischen Wirtschaft Herr Kinder (BA)
8	Klassenweise Studien- und Berufsberatung	Beratung über Voraussetzungen zur Berufsfindung und Berfswegplanung in den Klassen, Zuordnung des Schulabschlusses zu möglichen Berufen, Wege zur Berufsfindung und Ausbildung	SuS erhalten Informationsmateria- lien.	BSO Verordnung §7 Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit	Frau Hinke koordiniert den Termin mit den KL- Lehrer/innen.	BA (Herr Kinder)

9-10	Individuelle Studien- und Berufsberatung (alle 1-2 Wochen)	Einzelberatung: Die SuS werden gezielt in Bezug auf ihre individuellen Voraussetzungen und Fähigkeiten beraten, Hilfestellung bei der Ausbildungsplatzsuche suche und Bewerbungen schreiben, sowie Vergabe von Adressen von Betrieben für die Bewerbung und Unterstützung beim Bewerbungsvorgang.	Ein Zeugnis als Hinweis über die Tendenz sollte vorgezeigt werden.	BSO Verordnung §7 Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit	Koordination über Frau Hinke mit den KL/AL- Lehrer/innen	BA (Herr Kinder)
9	Tendenzsitzung (s. Baustein 3)					

Zukunftswerkstatt: Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer (IHK), Unternehmen und Betrieben, I am MINT

Klassenstufe: 8-10

Klassen- stufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zum BSO- Curriculum der Schule	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
8-10	Berufswochen in der Zukunftswerkstatt	Erstellen einer Berufswahlbroschüre, Bewerbungstraining mit planet-berufe in den Räumen, Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen, Konkretisierung der Berufswünsche und Durchführung eines Interessenstests im Intenet.	Nutzung der Computer und des Active boards zur Internetrecherche und planet-berufe. Diverse Informations- materialien können zur Berufsorientierung genutzt werden und es hängen aktuelle Ausbildungs-plätze aus.	BSO Verordnung § 8 Zusammenarbeit mit Kammern und Verbänden	Nutzung im AL- Unterricht und optional während der Mittagspausen.	

9	I am MINT-Projekttage (Im Mai)	3-tägige Kooperation mit Auszubildenden in einem regionalen Betrieb. Mädchen lernen MINT Berufe kennen.	Einwilligung der Eltern ist erforderlich.	BSO Verordnung § 8 Zusammenarbeit mit Kammern und Verbänden  BSO Verordnung § 25 Projekte in Zusammenarbeit mit Unternehmen und Betrieben	Frau Richter koordiniert das Projekt, Frau Hinke/Frau Richter begleitet die SuS	In Zusammenarbeit mit der Firma Hörmann Automotive und IHK
9	Bewerbungstraining	Informationen zur aktuellen Bewerbungslage, Praxisbeispiele von Bewerbungsschreiben, Übungen zur Einstellungs- und Vorstellungsgesprächen	Mitarbeiter der Krankenkasse bringt Informationsmateria- lien mit.	BSO Verordnung § 8 Zusammenarbeit mit Kammern und Verbänden  BSO Verordnung § 12 Bewerbungstraining	Koordination über Frau Hinke, AL-Lehrer/innen	Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner AOK
10	Azubi-Speed Dating (optional)	SuS führen Bewerbungsgespräche mit Vertretern von Firmen durch um einen Ausbildungsplatz zu finden.	Bewerbungsunter- lagen werden benötigt.	BSO Verordnung § 8 Zusammenarbeit mit Kammern und Verbänden	Koordination durch Frau Hinke. SuS fahren auf Eigeninitiative nach Darmstadt zur IHK.	In Zusammenarbeit mit der IHK Darmstadt, Verantwortliche Frau Battisti informiert die SuS

### Zusammenarbeit mit beruflichen Schulen, weiterführenden Schulen und Hochschulen Klassenstufe 9/10

Klasse n-stufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zum BSO- Curriculum der Schule	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
9 PuSch	PuSch A (s. Baustein 12)			BSO Verordnung § 6 Zusammenarbeit allgemeinbildende mit beruflichen Schulen		
10	Tag der offenen Tür					Werner Heisenberg Schule
10	Besuch der Berufsmesse			BSO Verordnung § 6 Zusammenarbeit allgemeinbildende mit beruflichen Schulen	KL/AL-Lehrer/innen	Werner-Heisenberg Schule
9/10	Informationen über weiterführende Schulen (November)	Informationsveranstalt- ung für Eltern und Schüler über weiterführende Schulen zur Orientierung.	Informationsbroschür en werden ausgegeben.		Frau Tiemann	Werner-Heisenberg Schule, Gustav-Heinemann Schule
10	Hospitation	Kennenlernen verschiedener schulischer Ausbildungsmöglich- keiten und weiterführende Schulen.		BSO Verordnung § 6 Zusammenarbeit allgemeinbildende mit beruflichen Schulen	Frau Tiemann	Gustav-Heinemann Schule
9	Teilnahme an Tendenzsitzung (siehe Baustein 3)					

10	AG Studienorientierung	BSO Verordnung §	Besuch der
		9 Zusammenarbeit	Fachhochschule
		allgemeinbildende	Rüsselsheim und
		Schulen mit	Universität Darmstadt
		Hochschulen	

Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer: BOP-Praktikum

Klassenstufe: 9

Klassen- stufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zum BSO- Curriculum der Schule	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
8 (Juni/Juli) 9 (Januar)	2-wöchige Erkundung von 6 verschiedenen Berufsfeldern	Kennenlernen von handwerklichen Berufsfeldern durch eine zielgerichtete Anleitung von Ausbildern/Meistern	Arbeit an betriebsgetreuen Arbeitsgeräten und Bedingungen in Werkstätten.	21 Durchführung der	Breckheimer und	Kooperationsvertrag mit der Handwerkskammer. Die Stadt übernimmt die Fahrtkosten.

#### **BSO-Baustein 9**

Kompetenzfeststellungsverfahren: KomPo 7

Klassenstufe: 7

Klassen- stufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zum BSO- Curriculum der Schule	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
7	Durchführung der Kompetenzfeststellung mit dem KomPo 7 Testverfahren.	Durchführung mit SuS der 7 Jahrgangsstufe interessensorientiert fördern und fordern. Anschließende Beratung der SuS und Eltern und bezüglich der Berufswahl und Berufsfähigkeit.	Diverse Materialien für die Testung werden vom Bildungswerk der hessischen Wirtschaft zur Verfügung gestellt.	BSO Verordnung § 11 Kompetenzfeststell ung in den Bildungsgängen Haupt- und Realschule	Koordination über Frau Richter und Frau Hinke, sowie die Durchführung der Testung mit fortgebildeten Lehrer/innen	BerEb

Betriebspraktika Jg. 8 und 9, Girls' und Boys' Day Klassenstufe: Praktikum 8/9, Girls' und Boys' Day Jg. 5-10

Klassen- stufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zum BSO- Curriculum der Schule	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
5-10 (Im April)	Girls' und Boys' Day	Bundesweiter Aktionstag "Schnuppertag" in einem Betrieb zur Erweiterung des Berufswahlspektrums mit dem Blick auf MINT Berufe für Mädchen und soziale Berufe für Jungen.	Teilnahme- und Anmeldeformulare werden ausgehändigt.	Organisation der Betriebspraktika	Vorbereitung und Nachbereitung in AL mit den AL-Lehrer/innen Eigeninitiative von SuS und Eltern, Koordination über Frau Breckheimer	Regionale Betriebe stellen Hospitationsplätze zur Verfügung.
8	Internationales Betriebspraktikum in Italien und projektorientierte Austauschfahrten	Europäische Dimension/ Beschäftigung mit Wirtschaft und Arbeitswelt/Verant- wortung und Beteiligung in der Gesellschaft.	Aktive Mitarbeit in einem vereinten Europa (Italien, Frankreich)	Organisation der Betriebspraktika		Frau Dolfi, Frau Jäckel, Frau Wydrzynski
8 (2 Wochen vor den Sommer- ferien)	Betriebspraktikum  Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung	Berufliche Orientierung und Kennenlernen von Berufen, Berufsfeldern und Betrieben. Es findet eine intensive Vor- und Nachbereitung im Al-Unterricht statt.	Vorbereitung: Checkliste zum Ablauf und für den Praktikumsbericht, Adressordner mit Betrieben für Lehrer/innen und Schüler/innen, Evaluationsbogen für die Betriebe, Nachbereitung: Bewertung des Praktikumsberichts, Präsentation des	BSO Verordnung § 19 Organisation der Betriebspraktika  BSO Verordnung § 20 Vor- und Nachbereitung der Betriebspraktika  BSO Verordnung § 21 Durchführung der Betriebspraktika	Frau Breckheimer bereitet die AL- Lehrer/innen auf das Praktikum vor, die wiederum die SuS betreuen.	Durchführung in regionalen Betrieben und Institutionen.

			Betriebes und der Erfahrungen, Stärken- Schwächen Analyse, Einschätz- ung des Praktikums bezüglich der Berufswahl.			
9 (3 Wochen im Januar)	Betriebspraktikum  Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung	Kennenlernen eines zweiten Berufsfeldes und Vertiefung der beruflichen Orientierung, ggf. Qualifizierung für einen Ausbildungsplatz	Vor- und Nachbereitung siehe Jg. 8	BSO Verordnung § 19 Organisation der Betriebspraktika  BSO Verordnung § 20 Vor- und Nachbereitung der Betriebspraktika  BSO Verordnung § 21 Durchführung der Betriebspraktika	Frau Breckheimer AL-Lehrer/innen	Regionale Betriebe und Institutionen

Berufswegplanungsmappe/ Berufswahlpass, Bewerbungstraining Klassenstufe: 9

Klassen stufe	- BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zum BSO- Curriculum der Schule	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
7	Übergabe und Einführung der Berufswegplanungs- mappe (Berufswahlpass)	Die Berufswegplanungs- mappe des Kreises Groß-Gerau und der Berufswahlpass werden den SuS zur gezielten Berufswegplanung überreicht bzw. durch	Alle Aktivitäten im Feld der beruflichen Orientierung werden in der Mappe mit Arbeitsblättern gebündelt.	BSO Verordnung §10 Schülerportfolio	Frau Hinke AL-Lehrer/innen	Frau Britsch von Kultur 123

		die Klassenlehrer im				
		Rahmen von KomPo 7				
		überreicht.				
		Die BWPM unterstützt,				
		begleitet und				
		dokumentiert den				
		individuellen				
		Berufswahlprozess				
		der Schülerinnen und				
		Schüler, motiviert sie				
		zu zielgerichtetem und				
		selbst gesteuertem				
		Lernen.				
8-10	Verbindliche Arbeit mit	Gebündelte	Sie enthält diverse	BSO Verordnung	AL-Lehrer/innen,	
	der Berufswegplanungs-	Auseinandersetzung	Arbeitsblätter.	§10	fächerübergreifend in	
	mappe	mit BSO:		Schülerportfolio	Deutsch, GL und	
		-Inhalte des AL-			Wirtschaft	
		Unterrichts,				
		-Lebenslauf,				
		Bewerbungen				
		schreiben				
		-Bewerbungstraining				
		-Stärken und				
		Fähigkeiten kennen				
		lernen				
		-Praktikumsbericht,				
		Bescheinigung,				
		Evaluation				
		-Bewerbungsbe-				
		mühungen,				
		Perspektiven				
		-Berufsberatung				

Praxis und Schule (PuSch A) und Berufsorientierter Abschluss (BO-Abschluss) Klassenstufe: 9

Klassen- stufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zum BSO- Curriculum der Schule	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
9	PuSch Klasse (Praxis und Schule)	Ziel ist es, dass die abschlussgefährdeten Schülerinnen und Schüler in dieser Praxisklasse durch gezielte Förderung und Begleitung den Hauptschulabschluss und die Ausbildungsreife erreichen. Das Curriculum umfasst die systematische Zusammenarbeit der Klassenlehrer/in mit einer Sozialarbeiterin, zwei Einstiegspraktika im September und Januar, ein Praktikumstag in der Woche im Betrieb, und das praxisorientierte Arbeiten an einem Tag in der Woche an der Werner-Heisenberg Schule.	Es findet eine Kompetenzfeststell- ung mit KomPo 7 (bisher hamet) und eine anschließende Förderung mit den Materialien statt.	BSO Verordnung § 6 Zusammenarbeit mit beruflichen Schulen BSO Verordnung § 22 Einzelpraktika	Frau Rühl als Klassenlehrerin     Mathematik, Deutsch, Englisch, Naturwissenschaften, AL, GL, Kunst, Sport	Werner-Heisenberg Schule (Berufsschule)     Sozialarbeiterin mit dem Träger Kultur 123     Regionale Betriebe

810	Beratung für SuS mit	Maßnahmen der		Förderschullehrkräfte	Kooperation mit der
	Förderbedarf	Agentur für Arbeit und			Agentur für Arbeit
		spezielle			(Herr Kinder)
		Fördermaßnahmen			
		werden eingeleitet.			

### Interne BSO-Tage, berufsbezogene Projektarbeit, berufsbezogene Projekte Klassenstufe: 8-10

Klassen- stufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zum BSO- Curriculum der Schule	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
8	Projektarbeit zum Thema Berufe	Die SuS bereiten sich im WPU Unterricht auf die Probe Hauptschulprojektprüfu ng vor, wobei der inhaltliche Schwerpunkt der Projektarbeit das Thema Berufe ist. Anschließend halten sie darüber eine Präsentation.		§ 13 Berufsbezogene Projektarbeit	KL-Lehrer/innen betreuen die SuS im Wahlpflichunterricht (WPU)	
8	Berufsorientierungstag (BO-Tag im September)	Eltern von SuS stellen den SuS ihren Beruf vor und gehen mit ihnen in einen Austausch. Die SuS führen Recherchen über diese Berufe durch.	SuS formulieren im Vorfeld Fragen an die Eltern.	BSO Verordnung § 13 Berufsbezogene Projektarbeit	Koordination Frau Hinke, KL-Lehrer/innen	Elternarbeit
9	Nutzung des M+E Info- Trucks (optional)	SuS informieren sich in einem Info-Truck zu Metall und Elektro-Berufen multimedial und mit Unterstützung von Auszubildenden von regionalen Firmen.	Es stehen diverse multimediale und handwerkliche Geräte zur Verfügung.	BSO Verordnung § 25 Projekte in Zusammenarbeit mit Unternehmen, Betrieben und Hochschulen	Koordination über Frau Hinke in Zusammenarbeit mit den AL-Lehrern.	Kooperation mit dem Arbeitskreis Schule Wirtschaft Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk der hessischen Wirtschaft und Herrn Kinder von

		Das Interesse und die Motivation einen Ausbildungsberuf zu ergreife, soll durch diese Erfahrungen gestärkt werden. Es findet eine intensive Vorbereitung zur Begehung des Info-Trucks am BO Tag 9 statt und eine Nachbereitung im AL-Unterricht.				der BA.
9	Berufsorientierungstag (BO-Tag im September)	Es findet einerseits ein Bewerbungstraining durch den Kooperationspartner AOK statt, bei dem die SuS gezielt auf die Bewerbung auf einen Ausbildungsplatz vorbereitet werden (s. Baustein 6) Zum anderen findet eine intensive Vorbereitung auf den M+E Info Truck Besuch statt.	Die SuS erhalten Materialien für das Bewerbungstraining. Bei der Vorbereitung auf den Info-Truck recherchieren die SuS über M+E Berufe und überlegen sich Fragen, die sie den Azubis stellen möchten.	BSO Verordnung § 12 Bewerbungs- training  BSO Verordnung § 25 Projekte in Zusammenarbeit mit Unternehmen, Betrieben und Hochschulen	Koordination über Frau Hinke und Frau Hinke	Kooperationspartner AOK/Barmer/Aldi Süd Bildungswerk der hessischen Wirtschaft
10	Berufs- und Studieninformationstag (BO Tag 10 im Oktober)	Einladung von Firmen in die Zukunftswerkstatt und andere Räume. 15 Betriebe informieren SuS über Berufe und Ausbildungsmöglichkei ten. Die SuS können sich nach Interesse bei 3 Betrieben, Kammern oder Institutionen informieren und sich beruflich orientieren.	Es findet eine Vorbereitung und Nachbereitung im AL- Unterricht statt. Die SuS erarbeiten Fragen und erhalten einen Laufzettel und evaluieren des Tag.	BSO Verordnung § 7 Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Hessen BSO Verordnung § 8 Zusammenarbeit mit Kammern, Verbänden, BSO Verordnung § 25 Projekte in	Koordination über Frau Hinke und Frau Richter. Betreuung der SuS durch die AL-Lehrer.	Bundesagentur für Arbeit, IHK, HWK, z.B. Opel, Hörmann, GPR uvm.

		Zusammenarbeit mit Unternehmen, Betrieben und Hochschulen	

Wahlpflichtunterricht (WPF), Arbeitsgemeinschaften (AG's), Schülerfirma Klassenstufe: 8-10

Klassen- stufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zum BSO- Curriculum der Schule	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
7-10	Wahlpflichtunterricht (WPF)	Förderung der handwerklichen und technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, WPF Informatik: Computerführerschein II Technik: Bau von technischen Modellen Werken und Kunst: Förderung von Basiskompetenzen im handwerklichen Bereich.	In der Kompetenzschmiede werden handwerkliche Kompetenzen nach Förderplänen des hamet2 Kompetenz- trainings gefördert. Es steht Lego- Technik Material bereit.	BSO Verordnung § 16 Schülerfirmen	Frau Wydrzynski, Frau Breckheimer als Fachleitung arbeitspraktischer Fächer, (Lehrer/innen mit entsprechendem Fach)	
7	Talentförderung im Rahmen einer interessengeleiteten Projektarbeit	Schülerinnen und Schüler arbeiten nach Interessensschwer- punkten aus dem AIST-R Tests des KomPo7 Verfahrens in verschiedenen Projektgruppen zusammen. So sollen Interessen für die spätere Berufs-und Studienorientierung	Ergebnisse aus dem AIST-R Test werden ausgewertet.	BSO Verordnung § 13 Berufsbezogene Projektarbeit	Frau Hinke, Frau Richter und alle im Jahrgang 7 unterrichtende Lehrkräfte	

		vertieft werden.			
9	Schülerfirma Cook-Mahl	SuS lernen das Führen einer Schülerfirma, d.h. die aktive Zusammenarbeit mit Firmen, die Simulation einer Unternehmungsgründung im Bereich Nahrung und Lebensmittel.		Frau Röddiger, Frau Hinke	

Besuch von Ausbildungs-, Studien und Berufsmessen, Betriebserkundung

Klassenstufe: 9-10

Klassen- stufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zum BSO- Curriculum der Schule	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
9-10	Besuch der Berufsmesse in Frankfurt oder Wiesbaden	Selbständige Erkundung verschiedener Berufsfelder, Berufe und Ausbildungsmöglich- keiten. Der Erkundungsgang wird im AL-Unterricht vor-und nachbereitet.	Gesammelte Informationen müssen richtig strukturiert und bewertet werden um eine berufliche Orientierung zu ermöglichen.	BSO Verordnung § 14 Besuch von Ausbildungs-, Studien- und Berufsmessen	Frau Breckheimer AL/KL-Lehrer/innen	Betriebe und Unternehmen

8-10	Betriebserkundungen	Je nach Bedarf und	BSO Verordnung §	AL-Lehrer	Regionale
		Angebot werden	24		Unternehmen, z.B.
		verschiedene	Betriebserkundung		Main-Medicon
		Betriebserkundungen	en		
		durchgeführt.			

Qualifizierung der Lehrkräfte Klassenstufe: 5-10

Klassen- stufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Bezug zum BSO- Curriculum der Schule	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Außerschulische Kooperationen
7	AL-Konferenz für AL- Lehrer des künftigen Jg. 8	Einführung in die Unterrichtsinhalte (Curriculum) von AL. Einführung in Ablauf, Inhalte, Ziele und Bewertung der Betriebspraktika.	Die Lehrer/innen erhalten das AL Curriculum, eine Praktikumscheckliste und eine Planungshilfe.	BSO Verordnung § 17 Qualifizierung der Lehrkräfte  BSO Verordnung § 19 Organisation der Betriebspraktika	Koordination über Frau Breckheimer	
7	KomPo 7 Fortbildungen	Kolleginnen und Kollegen nehmen an der Kompo 7 Fortbildung teil, um die Durchführung der KomPo 7 Testung entsprechend durchzuführen.	Materialien des hessischen Bildungswerk der Wirtschaft. Die Lehrkräfte durchlaufen Stationen der KomPo 7-Testung, üben die Auswertung und erhalten eine Testanleitung.	BSO Verordnung § 17 Qualifizierung der Lehrkräfte  BSO Verordnung §	KL-Lehrer/innen	

7-10	AL-Konferenzen	AL-Fachlehrer/innen werden über aktuelle Neuerungen informiert, z.B. BSO-Verordnung, Projekte, neue Materialien	Protokollordner und Materialien im AL- Schrank	Verpflichtende jährliche Fachschafts- Konferenz laut Verordnung	Frau Breckheimer	
8-10	AG Einzelschule, Informationsveran- staltung für Lehrkräfte	Informationsveran- staltung für Al-und KL- Kollegen/innen über die Möglichkeiten von Anschlussperspektiven , den Einsatz der Berufswegplanungs- mappe und der Struktur der BSO an der Schule	Die Lehrkräfte erhalten Informationsmaterial.	BSO Verordnung § 17 Qualifizierung der Lehrkräfte  BSO Verordnung § 7 Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Hessen	KL- und AL- Lehrer/innen Frau Wydrzynski Frau Hinke	Herr Kinder von der Agentur für Arbeit, Kultur 123